

**1000 | GEFAHREN**  
**DU ENTSCHEIDEST SELBST!**

# 1000 GEFAHREN IN DEN USA



FABIAN LENK

Ravensburger

Als Ravensburger E-Book erschienen 2016

Die Print-Ausgabe erscheint in der Ravensburger Verlag GmbH

© 2016 Ravensburger Verlag GmbH

Coverillustration: Stefani Kampmann

Alle Rechte dieses E-Books vorbehalten durch Ravensburger Verlag GmbH,  
Postfach 2460, D-88194 Ravensburg.

**ISBN 978-3-473-47819-4**

[www.ravensburger.de](http://www.ravensburger.de)

# Warnung!

Lies dieses Buch nicht in einem Zug von vorne bis hinten durch. Es enthält verschiedene Abenteuer, die du in den USA erleben kannst. Oft darfst du beim Lesen zwischen mehreren Möglichkeiten wählen. Wenn du dich für einen Weg entschieden hast, dann folge den Anweisungen, um herauszufinden, was als Nächstes passiert.

Aber Vorsicht! Deine Touren durch die USA führen dich an abenteuerliche, aber auch sehr gefährliche Orte. Ob beim Raften durch den Grand Canyon, bei einem Pokerspiel in Las Vegas oder bei einer geheimnisvollen Kofferübergabe im Empire State Building – überlege dir gut, wie du dich entscheidest, denn jede falsche Entscheidung kann lebensgefährlich sein.

Viel Glück!

Wow, du hast wirklich den coolsten Job überhaupt! Du arbeitest bei „Adventure Holidays“ und deine Aufgabe ist es, Urlaubern deine einzigartige Heimat USA zu zeigen. Okay, natürlich nicht alle Ecken dieses gewaltigen Landes. Schließlich umfasst es knapp zehn Millionen Quadratkilometer und hat fast 320 Millionen Einwohner. Aber ein paar Highlights schon: zum Beispiel deine Heimatstadt New York City mit ihren gewaltigen Hochhäusern und Straßenschluchten. Oder das Spielerparadies Las Vegas mit all seinen bunten Lichtern und Attraktionen. Hier scheint fast immer die Sonne. Selbst im Winter fällt die Temperatur selten unter 20 Grad. Und im Sommer wird täglich die 30-Grad-Marke geknackt. Herrlich!

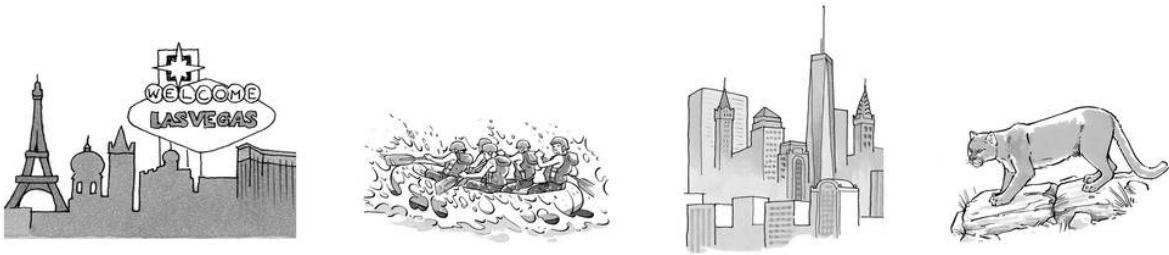
In beiden Städten hat „Adventure Holidays“ Niederlassungen. Mal wirst du in New York eingesetzt, mal in Las Vegas. Du betreust Reisegruppen, zeigst den Touristen die Sehenswürdigkeiten, unternimmst mit ihnen spannende Ausflüge und passt auf, dass sie in Las Vegas nicht zu viel Geld in den Casinos verpulvern.

Und euer Name „Adventure Holidays“ ist natürlich Programm, das ist klar. Die Leute, die ihren Urlaub bei euch buchen, wollen nicht nur den ganzen Tag durch Museen laufen und alte Bilder anschauen, sie wollen auch knallharte Action und Nervenkitzel – sei es bei einer Rafting-Tour oder am Spieltisch.





**Zum Weiterlesen, [klick hier](#)**



Die Touren beginnen immer montags und deshalb treffen sich alle Mitarbeiter von „Adventure Holidays“ jeden Sonntag zur Teambesprechung.

So auch heute.

Euer Chef Toni ist wie immer absolut im Stress. Vor ihm liegen zwanzig Schnellhefter, einer für jeden von euch Guides. Sie enthalten eine Liste mit den Namen der Touristen in eurer Gruppe und eine Übersicht über den Programmablauf.

Das Programm kennst du natürlich. Neu sind nur die Teilnehmer.

Toni schaut euch der Reihe nach an.

„Denkt dran“, trichtert er euch ein, „die Leute haben viel Geld für ihren Urlaub gezahlt. Der muss etwas Besonderes werden, und genau dafür haben wir zu sorgen. Unsere Gäste müssen unvergessliche Momente erleben.“

Jaja, denkst du, das wissen wir doch alles. Und das kriegen wir auch hin. Denn das ist unser Job, und wir lieben ihn!

„Okay!“ ruft Toni und wedelt mit einer der Mappen. „Wie ihr seht, habe ich euch wieder Unterlagen zusammengestellt. Wie immer wird ein Teil von euch nach Las Vegas fliegen, der andere Teil bleibt hier in New York.“

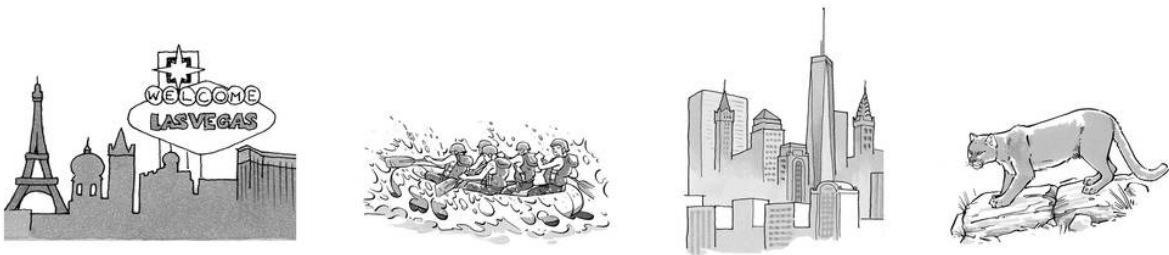
Hm, du bist noch ein wenig unschlüssig, worauf du mehr Lust hast. Beide Städte haben ihre Reize.



**Zum Weiterlesen, klick hier**



***Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, klick hier***





Tonis Handy klingelt mal wieder mitten in der Besprechung und er meldet sich. Hektisch kritzelt er etwas auf einen Block, dann fährt er fort.

In New York hat Toni zwei verschiedene Programme geplant. Bei der „Best of“-Tour stehen Klassiker wie die Freiheitsstatue und der „Theatre District“ mit seinen vierzig Theatern auf dem Programm, bei der Tour „New York von oben“ sind es die vielen Wolkenkratzer der Stadt.

„Und in Las Vegas habe ich drei Touren organisiert“, sagt Toni. „Zum einen die Casino-Tour, bei der ihr in der Stadt bleibt und mit euren Gästen die Casinos und die Shows besucht. Dann eine actionreiche Rafting-Tour auf dem Colorado River und drittens eine ziemlich anstrengende Wanderung durch den Nationalpark mit einigen Übernachtungen. Das ist Natur pur, einfach sensationell! So, Leute, jetzt seid ihr dran: Wer macht was?“



**Wenn du die Best-of-Tour in New York wählst, klick hier** ⇒

**Wenn du die Wolkenkratzer-Tour in New York  
übernimmst, klick hier** ⇒

**Wenn du dich für die Casino-Tour entscheidest, klick  
hier** ⇒

**Wenn du dich fürs Rafting meldest, klick hier** ⇒

**Wenn du in den Nationalpark willst, klick hier** ⇒

**Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, klick  
hier** ⇒



„So ist's fein, Kleiner!“, zischt dir einer der Typen zu, der ungefähr doppelt so breit ist wie du und einen Revolver gezückt hat.

Er schnappt sich die Beute und springt mit seinem Komplizen in den Geländewagen. Dann rast das Auto davon.

Du kümmerst dich um Hans Haber. Er ist unverletzt. Schon hörst du die Sirene eines Polizeiwagens.

„Kennen Sie diese Typen?“, fragst du Haber.

„Nein“, antwortet er.

„Darf ich fragen, was in dem Koffer ist?“

„Nein“, wiederholt er. Habers Augen flackern nervös. Er tritt dicht an dich heran. „Und noch etwas: Diesen Koffer gibt es gar nicht. Sie haben ihn nie gesehen. In Ordnung? Ich gebe Ihnen zehntausend Dollar, wenn Sie schweigen. Lassen Sie uns von hier verschwinden, bevor die Polizei da ist und Fragen stellt.“



**Wenn du dich darauf einlässt, klick hier** ⇒

**Wenn du dich weigerst, klick hier** ⇒

**Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, klick hier** ⇒



Du triffst deine Gruppe in Las Vegas und zeigst den Touristen einen Tag lang das schillernde Zocker-Paradies. Abends gibt es ein leckeres Barbecue mit Bergen an Fleisch. Dazu werden höllisch scharfe Soßen gereicht.

Am nächsten Tag fahrt ihr zum Grand Canyon National Park. Unterwegs erzählst du einiges über euer Ziel – zum Beispiel, dass der Canyon durch den Colorado River entstand, der sich in vielen Millionen Jahren durch das Gestein gegraben hat.

„Der Grand Canyon ist eine 450 Kilometer lange Schlucht, die zwischen sechs und dreißig Kilometern breit und an einigen Stellen 1800 Meter tief ist“, berichtest du. „Aber hier gibt es nicht nur eine sensationelle Landschaft zu sehen ... wenn wir ein wenig Glück haben, sehen wir auch Pumas, Kalifornien-Kondore oder Rotluchse!“ Und einen Schatz, fügst du in Gedanken hinzu. Aber den werde nur ich sehen ...

Für deine zehnköpfige Gruppe hast du zunächst den berühmten „South Kaibab Trail“ ausgewählt. Die Strecke ist nur etwa zehn Kilometer lang, führt aber über 1400 Höhenmeter. Doch damit nicht genug. Im Anschluss willst du deine Gruppe in Gegenden führen, die bisher noch kein Tourist betreten hat. Dafür hast du mehrere Übernachtungen in Zelten geplant. Das verspricht Abenteuer pur! Doch als ihr tags darauf aufbricht, erlebst du eine Überraschung. Ein Tourist hat Turnschuhe statt Wanderstiefel dabei.



**Wenn du ihn zurückschickst, klick hier** ⇒

**Wenn du ihn trotzdem mitnimmst, klick hier** ⇒

**Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, klick hier** ⇒



Treffpunkt mit der Reisegruppe ist ein schickes Hotel in Lower Manhattan. Dort sind die zwanzig Touristen deiner Gruppe untergebracht. Sie stammen fast alle aus Deutschland.

Luca von Winterberg erkennst du sofort. Schließlich hast du gestern im Internet jede Menge Fotos von ihm gesehen.

Bei einem Begrüßungscocktail stellst du dich und das Programm für die nächsten Tage mit einer Powerpoint-Präsentation vor.

„Heute werden wir zunächst einmal Miss Liberty besuchen, die Freiheitsstatue“, kündigst du an. Alle sind begeistert. Nur Luca von Winterberg wirkt gelangweilt.

Die Sonne strahlt, als ihr kurz darauf in ein kleines Boot steigt, das euch zu dem berühmten, knapp einhundert Meter hohen Wahrzeichen bringen wird. Es liegt auf einer Insel namens Liberty Island im Hafen von New York.

Das Boot hat „Adventure Holidays“ nur für deine Gruppe gechartert. Den Kapitän kennst du. Doch heute steht ein anderer Mann am Steuer.

„Hi, ich bin William“, begrüßt er dich freundlich. „Toni weiß Bescheid, dass ich euch heute zur Statue bringe.“



**Wenn du bei Toni nachfragen willst, klick hier**



**Wenn du William glaubst, klick hier**



**Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, klick hier**





Du wirbelst herum und schlägst mit der Taschenlampe zu. Doch der Hieb geht ins Leere.  
Dafür bekommst du einen Schlag mit einem Gewehrkolben verpasst. Du gehst zu Boden und weißt: Das ist dein

**Ende**



***Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, klick hier***



Du liebst diese Ungetüme aus Stahl, Beton und Glas. Den Touristen aus deiner Gruppe geht es ebenso. Sie haben sich mit ihren erstklassigen Kameras bewaffnet und folgen dir nach dem üblichen Begrüßungscocktail im Hotel zu ein paar besonders spektakulären Wolkenkratzern, darunter das „One World Trade Center“, das mit seinen 541 Metern das höchste Gebäude der Vereinigten Staaten ist, und der „Bank of America Tower“, der es immerhin auf 366 Meter bringt. Ihr streift durch die pulsierende Stadt und fotografiert die faszinierenden Bauten erst einmal von unten. Dann geht es hinauf zu den Aussichtspunkten. Von dort habt ihr eine sensationelle Aussicht auf die Millionenstadt am Hudson River. Die Touristen sind begeistert, die Stimmung ist bestens. Wie im Flug vergeht der Tag.

Abends genießt ihr ein erstklassiges Büfett in eurem Hotel und schaut euch danach gemeinsam die Ausbeute der Foto-Tour an.

Zu später Stunde beugt sich einer der Touristen, ein älterer Herr namens Hans Haber, zu dir und raunt dir ins Ohr: „Ich bin nach der ganzen Rennerei heute nicht mehr so gut zu Fuß. Würden Sie mir einen Gefallen tun und für mich einen Aktenkoffer zu einem Treffpunkt im Empire State Building bringen?“

Ein sehr ungewöhnlicher Wunsch, zumal um diese Uhrzeit ...

„Ich gebe Ihnen 500 Dollar“, lockt Haber.







**Wenn du den Koffer abliefern willst,  
klick hier**



**Wenn du das lieber lässt, klick hier**



**Wenn du zurück zur letzten  
Entscheidung willst, klick hier**



500 Dollar sind nicht zu verachten! Also willigst du ein.

„Geben Sie den Koffer einem gewissen Don Frederico. Er wird Ihnen dafür einen braunen Umschlag geben. Damit kommen Sie wieder zu mir“, sagt Haber. „Sie werden diesen Umschlag natürlich nicht öffnen.“

„Ist klar“, sagst du schnell und flitzt los.

Eine Viertelstunde später erreichst du das Empire State Building in der berühmten Fifth Avenue. Du kannst dich am Anblick dieses dritthöchsten Gebäudes von New York kaum sattsehen. Es hat 102 Etagen. Bis zur Antennenspitze schraubt es sich 443 Meter in den nächtlichen Himmel über der Millionenstadt.

Von einem der Pförtner erfährst du, dass Don Frederico seine Büros in der 96. Etage hat. Du nimmst einen der 73 Aufzüge und gleitest mit dem Koffer nach oben. Du bist allein im Lift.

Doch plötzlich bleibt er stecken – und zwar zwischen dem 55. und dem 56. Stockwerk. Dann fällt auch noch das Licht in der Kabine aus. Nur der Notrufknopf ist beleuchtet. Du drückst ihn und wartest darauf, dass sich jemand meldet, der dir helfen kann. Doch nichts geschieht. Hat es einen kompletten Stromausfall gegeben? Panik beschleicht dich. Was sollst du tun?



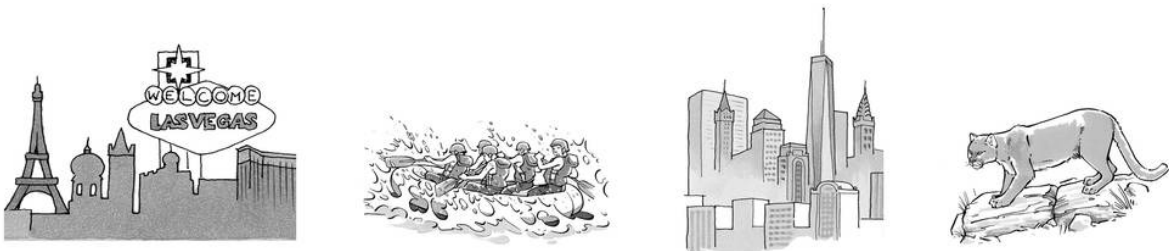
**Wenn du versuchst, aus der Kabine zu klettern, klick hier**



**Wenn du erst einmal abwartest, klick hier**



**Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, klick hier**





Du springst ins Wasser und kraulst los.

Mann, ist das kalt! Die Kälte des Flusses trifft dich wie ein Schlag und raubt dir den Atem. Deine Arme und Beine werden schwer, du bekommst Krämpfe.

Außerdem ist die Strömung stärker als erwartet – und dir wird klar, dass du einen furchtbaren Fehler gemacht hast.

Aber diese Erkenntnis kommt zu spät ...

**Ende**



***Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, klick hier***



„Okay, wann und wo?“, fragst du.

„Wir holen Sie in einer halben Stunde ab. Unten, an der Rezeption.“

Damit ist das Gespräch beendet.

Nervosität packt dich. Auf was lässt du dich da bloß ein?

Ach was, sagt eine andere Stimme in dir. Wenn es dir zu bunt wird, bläst du die Sache einfach ab und fährst wieder nach Hause.

Schnell läufst du zur nächsten Bank und hebst eine Menge Bargeld ab. Falls die Leute mit dir in ein Casino fahren, willst du dich schließlich nicht blamieren, indem du nur ein paar Dollarscheine bei dir hast, die du einsetzen kannst. Andererseits ... das ist schon ein ganzer Haufen Geld.

Du versuchst dich mit dem Gedanken zu beruhigen, dass du das Geld ja wieder einzahlen kannst, wenn du es nicht brauchst. Und vielleicht wirst du ja wirklich reich!

Pünktlich stehst du an der Rezeption.

Ein Mann in einem sündhaft teuren Anzug steuert zielstrebig auf dich zu. Er trägt eine goldene Uhr und eine Sonnenbrille, obwohl es bald Mitternacht ist.

„Sind Sie bereit?“, fragt er dich statt einer Begrüßung.

Du nickst, und er führt dich zu einer pinkfarbenen Stretchlimousine. Du wirfst einen Blick ins Wageninnere.

Ach, du Schande! Da drinnen sitzen zwei Typen an einem Tisch, auf dem eine Knarre liegt.



**Wenn du einsteigst, klick hier**



**Wenn du zurück ins Hotel gehst, klick hier**



**Wenn du zurück zur letzten Entscheidung willst, klick hier**

